Inhaltsverzeichnis

Vorab-Exkurs – warum manche Grubenlichter *Froschlampe* genannt werden	Seite 11
Der Ursprung – spätmittelalterliche Tonschalenlampen	Seite 18
Die nächsten Verwandten – Grubenlampen für Unschlittbrand aus dem Erzgebirge	Seite 35
Originäre Froschlampen aus dem Harz – Versuch einer Typologie	Seite 46
Kernformen und Pferdemist – Manufaktur-Herstellung der Grubenlichter in alter Zeit	Seite 54
Töpfe und Pfannen – geheimnisvolle Asymmetrie	Seite 62
Betriebsstoffe, Dochte und Kleinwerkzeug – was der Frosch zum Leben braucht	Seite 76
Dochtbleche – Multitools der Unschlittlampen	Seite 84
Vollkommen unpolitisch – links oder rechts?	Seite 92
Anatomie der Schilde und Bügel	Seite 97
Haken und Ösen sowie ein ganz klein wenig Botanik	Seite 115
Modifikationen während des Gebrauchszeitraums und zeitgenössische Reparaturen	Seite 127
Besondere Grubenlichter – Ehrenlampen und andere hübsche Töchter	Seite 142
Dünnblech-Alternativen und „Neobiota“	Seite 192
Die Auswanderer – Harzer Grubenlichter in anderen Revieren	Seite 200
Zwerge und Sonderlinge – die *anderen* Harzer Grubenlichter	Seite 206
Exkurs – was ein Grubenlicht mit einem Baumpilz verbindet	Seite 219
Das Sammeln – Wärme für die Seele	Seite 226
Streitfragen – Patina oder Wachsauftrag	Seite 236
Die Literatur – Quellen und Weiterführendes	Seite 241
Bildquellen	Seite 250
Danksagungen	Seite 252
Autorenportraits	Seite 256

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1227231652

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK